



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

9. Februar 2024 Nr. 78



Unser Landtag und die EU



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Auf Demokratie bauen

Demokratie lebt durch unser Mitgestalten. Sie findet nicht nur im Parlament oder in Regierungsbüros statt, sondern immer dort, wo Menschen gemeinsam an Entscheidungen arbeiten. Dieses „miteinander Arbeiten“ bildet auch den Kern unserer bewährten „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“. Ich freue mich daher sehr, dass das Landhaus auch heuer wieder als spannende Werkstatt für mehr als 700 Jugendliche dienen darf. Die jungen Menschen erfahren in den Workshops aus erster Hand – direkt von den Landtagsabgeordneten – wie Oberösterreich regiert wird und wie unser politisches System funktioniert. Das Ergebnis der ein-

gehenden Beschäftigung mit diesen und anderen zentralen Themen der Demokratie finden Sie auf den kommenden Seiten. Die Schülerinnen und Schüler beweisen damit klar, dass sie Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Und diese Zukunft hält große Herausforderungen für uns alle bereit. Seitens der Landespolitik ist es unsere klare Aufgabe, die jungen Menschen noch besser in demokratische Entscheidungen einzubinden und für unser demokratisches System zu begeistern. Die „Werkstatt für Demokratie“ ist dazu ein wichtiger Baustein.

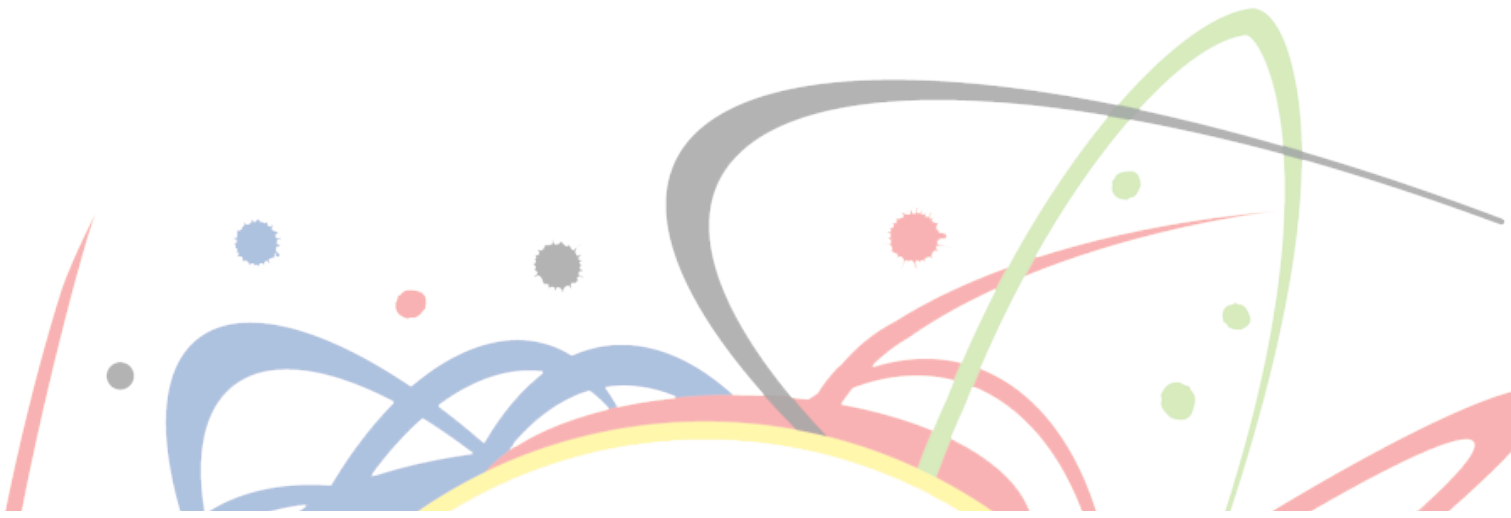
Viel Freude mit der vorliegenden Zeitung und vielen Dank an alle, die sie ermöglicht haben!



Max Hiegelsberger

Präsident des Oö. Landtags





LAbg. Renate Heitz



LAbg. Stefanie Hofmann



**LAbg. Mag.^a Dr.ⁱⁿ
Elisabeth Manhal**



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Wir sind eine Gemeinschaft
und halten zusammen!“

Österreich und die EU

**Kathi (17), Anna (19), Bibi (17), Paul (15), Lili (15), Lorin (14)
und Xaver (16)**

Eine große Gemeinschaft bietet viele Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen für ein Land wie Österreich. Gemeinsam hat man mehr Ideen, man kann sich gegenseitig unterstützen, man kann zusammenarbeiten und zusammenhalten. Aber viele verschiedene Meinungen können auch zu langen Diskussionen und Streit führen. Auch Österreich wollte Teil einer großen Gemeinschaft werden, der EU. Und wie das Ganze passiert ist, das erzählen wir euch jetzt.

Zu unserem Thema Österreich und die EU: Österreich ist seit 1995 Mitglied der EU. Die EU hat bestimmte Auflagen und gibt Aufgaben zum Beitritt der EU. Für eine Aufnahme braucht ein Land eine funktionierende Demokratie. Ein Land muss außerdem auf die Menschenrechte und noch einige weitere Faktoren achten. 1989 versuchte Österreich, der EU beizutreten. Darauf folgten lange und schwierige Beitrittsverhandlungen. Außerdem wurde die Bevölkerung mit einer Volksabstimmung befragt, ob sie Teil der EU werden will. Anschlie-

ßend wurde Österreich am 1. Jänner 1995 in die EU aufgenommen. Die EU-Gemeinschaft hat derzeit 27 Mitglieder, z. B. Italien, Kroatien, Deutschland und Frankreich.

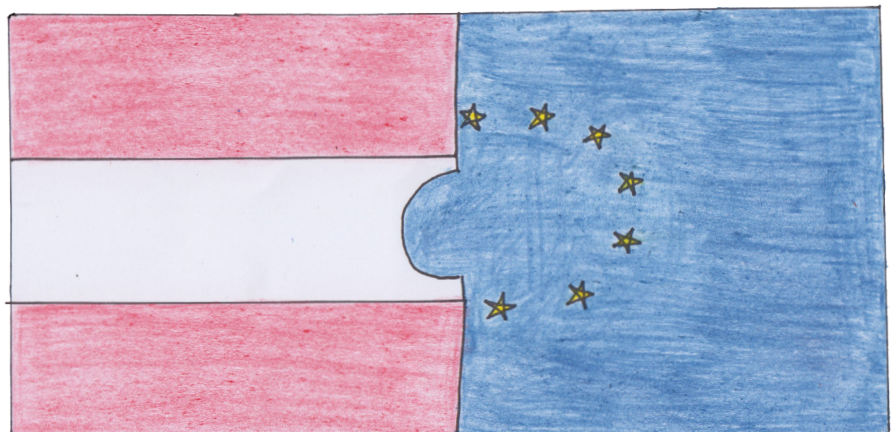
Wir haben heute drei Abgeordnete zu unserem Thema interviewt. Wir haben erfahren, dass Österreichs Beitritt in die EU viele Vorteile mit sich brachte, wie z. B. keine Zölle zwischen den Mitgliedsländern. Außerdem setzt sich die EU für Schutz von Frauen und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und vieles mehr ein. Der Beitritt hat viele große Entscheidungen für Österreich und die EU bedeutet, und es gibt innerhalb der EU viele unterschiedliche Interessen und Meinungen.

Volksabstimmung

Ein Instrument der direkten Demokratie. Die Bevölkerung wird befragt, wenn wichtige Entscheidungen in Österreich anstehen (z. B. eine Gesamtänderung der Verfassung)

EU

Europäische Union: Eine Gemeinschaft europäischer Länder.





Wir sind Ober-
österreicher:innen

Wir sind
Österreicher:innen!

Und
wir sind alle
Teil der EU!

„Für gute Zusammenarbeit
braucht es den Willen von allen!“

Oberösterreich und seine Nachbarländer

**Pia (17,) Alessio (16), Leonie (16), Fredi (15), Nina (14)
und Aischa (14)**

Oberösterreich grenzt an die EU-Länder Deutschland und Tschechien. Mit diesen arbeitet Oberösterreich auch in unterschiedlichen Bereichen zusammen. Warum arbeitet Oberösterreich aber mit seinen Nachbarländern zusammen? Wir denken, ein Grund dafür ist, dass sie gemeinsam dafür sorgen wollen, dass es in Europa auch demokratisch zugeht. Da sie alle Teil einer Gemeinschaft sind und gemeinsame Ziele verfolgen, kommt es auch zur Zusammenarbeit. Bereiche, in denen Oberösterreich mit seinen Nachbarländern zusammenarbeitet, sind unter anderem: Wirtschaft, Innovation, Forschung, Bildung und internationale Beziehungen. Wie arbeitet der oberösterreichische Landtag mit der EU zusammen? Der Landtag arbeitet auf unterschiedlichen Ebenen mit der EU zusammen. Es gibt z. B. Verordnungen, die die EU gemeinsam beschließt und die Länder genau so anwenden müssen. Und es gibt

Richtlinien von der EU, bei denen die Länder ein bestimmtes Ziel erfüllen müssen (z. B. Reduzierung von Plastikmüll), bei denen ihnen aber selbst überlassen ist, wie sie das erreichen wollen. Diese Verordnungen und Richtlinien werden auch im Landtag diskutiert. Als Nächstes haben wir uns Gedanken dazu gemacht, was Zusammenarbeit braucht, damit sie funktioniert? Unserer Meinung nach braucht man für die Zusammenarbeit Vertrauen, Respekt und Einhaltung von Abmachungen. Doch was denken drei Abgeordnete zum Oberösterreichischen Landtag darüber? In einem Interview haben wir die Meinungen der Abgeordneten Renate Heitz, Elisabeth Manhal und Stefanie Hofmann eingeholt. Ihrer Meinung nach braucht Zusammenarbeit, dass man sich gut abspricht, dass alles respektvoll und auf Augenhöhe funktioniert und Themen sachlich diskutiert werden. Bei internationalen Besprechungen treffen sie auch ab und an auf ihre

Abgeordnete:r

Ein:e Abgeordnete:r ist eine von Wahlberechtigten gewählte Person. Abgeordnete sitzen in Parlamenten. Es gibt unterschiedliche, wie z. B. Nationalratsabgeordnete oder Landtagsabgeordnete.

Wirtschaft

Wirtschaft, auch Ökonomie genannt, setzt sich unter anderem aus Einrichtungen, Maschinen und Dienstleistungen zusammen, die Angebot und Nachfrage generieren und regulieren.



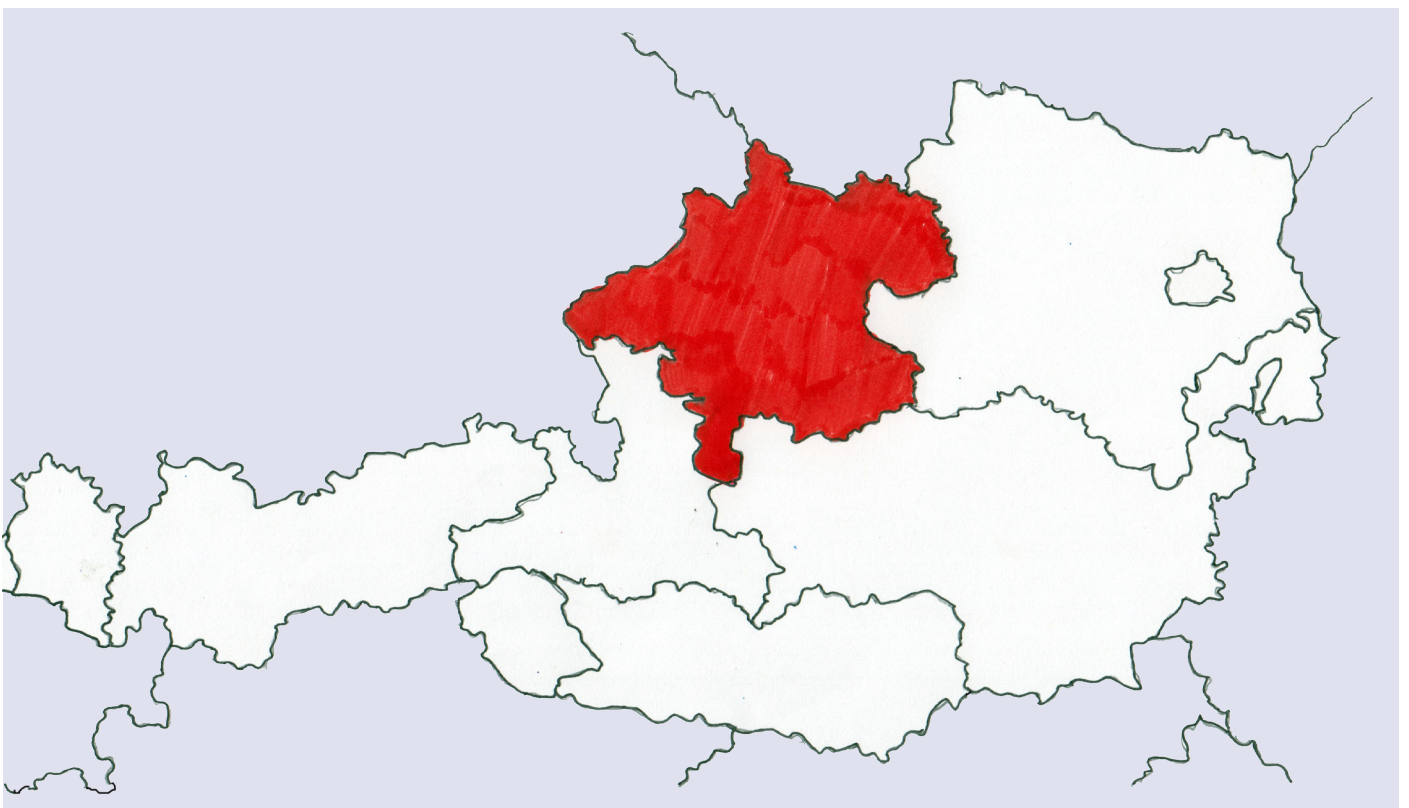
Autor:innen



Kollegen und Kolleginnen aus den anderen EU-Ländern. Ihrer Erfahrung nach kommen sie z. B. mit der EU in Kontakt, wenn sie im Landtag über Gesetzesvorschläge diskutieren, die für die ganze EU überlegt werden. Das Gespräch mit den Landtagsabgeordneten war für uns auf Augenhöhe und wir konnten neue Eindrücke gewinnen, z. B. dass Abgeordnete Menschen wie du und ich sind. Wir finden es wichtig, dass Oberösterreich mit den anderen EU-Regionen zusammenarbeitet, da sie gemeinsam mehr erreichen können. Es ist aber nicht selbstverständlich, dass die Zusammenarbeit funktioniert. Dafür braucht es den Willen von allen!



Oberösterreich in der EU



Oberösterreich arbeitet mit seinen Nachbarländern zusammen.

„Es ist gut, dass die EU als Gemeinschaft eng zusammenarbeitet.“

Die Europäische Union

Anna (15), Alea (15), Sebastian (14), Minne (18), Lea (16), Richard (15) und Manuela (16)

Heute berichten wir euch aus dem Landhaus in Linz etwas über die EU. Dazu haben wir im Anschluss an unsere Recherche auch ein Interview mit drei Abgeordneten geführt.

Die EU besteht aus mehreren Organen, die eng zusammenarbeiten und die Regeln für alle Mitgliedstaaten festlegen.

Die EU-Kommission

In der Kommission gibt es 27 Kommissionsmitglieder, aus jedem EU-Staat hat ein Mitglied. In der Kommission heißen die Mitglieder Kommissare und Kommissarinnen. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre und sie vertreten die Ziele und Werte der EU. Jede:r Kommissar:in trägt Verantwortung für ein bestimmtes Fachgebiet.

Das EU Parlament

Das EU-Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der EU und wird alle fünf Jahre gewählt. Es hat zurzeit 705 Mitglieder und verschiedene Fraktionen. Die letzte EU-Wahl war

2019, Die nächste findet heuer am 9. Juni statt. Wahlberechtigt sind alle Personen, die die Unionsbürgerschaft besitzen und das im Mitgliedsstaat vorgeschriebene Wahlalter erreicht haben. Wir sind der Meinung, dass alle zur Wahl gehen sollen, um in der EU mitzubestimmen.

Der Rat der EU

Im Rat der EU treffen sich Minister:innen der 27 Mitgliedsstaaten eines bestimmten Themengebietes. Sie treffen sich mehrmals im Jahr. Im Rat werden die politischen Themen von den jeweiligen Minister:innen diskutiert (z. B. Umweltpolitik).

Nachdem wir schon viel über die Institutionen herausgefunden hatten, wollten wir in unserem Interview von den drei Abgeordneten wissen, wie sich junge Menschen für die EU engagieren können. Das war ihre Antwort: Junge Menschen sollen sich informieren und vor allem ab 16 Jahren auch heuer an der EU-Wahl teilnehmen.

Organ

Ein Organ bezeichnet einen bestimmten Bereich mit bestimmten Aufgaben.

Subsidiarität

Das Subsidiaritätsprinzip legt fest, dass Dinge auf der kleinstmöglichen Ebene entschieden werden.



Unsere Gruppe im Interview



Auf diesem Gemälde kann man die Beitritts-
wellen zur EU erkennen.
Angefangen hat alles mit sechs Staaten
nach dem Zweiten Weltkrieg. Heute sind es
27 Mitgliedstaaten.

„Wählen auch ohne Staatsbürgerschaft?“

Wählen

**Kevin (16), Irina (15), Verena (16), Loren (14), Lisa (15),
Andrijana (17), Nora (15)**

Wir haben heute das Landhaus in Linz besucht und konnten sogar ein Gespräch mit drei Abgeordneten führen. Eine von ihnen war sogar in unserer Schule. Wir haben darüber gesprochen, was Wählen für uns bedeutet und was uns am Thema Wahlen interessiert.

In Österreich darf man schon ab 16 Jahren wählen, grundsätzlich benötigt man dafür jedoch die österreichische Staatsbürgerschaft. Das Mindestalter von 16 Jahren berechtigt uns in Österreich, uns an allen Wahlen zu beteiligen. Dazu zählen die Landtagswahl, die Bundespräsidenten und -präsidentinnenwahl, die Gemeinderatswahlen, die Bürgermeister:innenwahlen, die EU-Wahl und die Nationalratswahl. Auf die Frage, warum Wählen wichtig ist, haben wir für uns überraschende Antworten aus den Politiker:innen herausgekitzelt. Sie haben uns mitgeteilt, dass Wählen sehr wichtig ist, da es nicht selbstverständlich ist, und da wir dieses Recht erkämpfen mussten. Auf die Frage warum nur öster-

reichische Staatsbürger:innen wählen dürfen, bekamen wir eher unkonkrete Antworten, da sich die Parteien hier inhaltlich auch nicht einig sind. Von zwei Abgeordneten erfuhren wir, dass es vielleicht um die Frage gehen sollte, wie schnell man die österreichische Staatsbürgerschaft erwerben kann, dass das Wahlrecht aber aus guten Gründen an die Staatsbürgerschaft gebunden ist. Dem Wählen ab 16 Jahren stehen unsere drei Interviewgäste positiv gegenüber, jedoch ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein. Daher finden sie politische Bildung sehr wichtig. Im Juni 2024 findet die nächste EU-Wahl statt.

Wahlgeheimnis

Das Recht frei und geheim zu entscheiden, wen/was man wählen möchte, ist nicht selbstverständlich, sondern wurde erkämpft.



Autor:innen

Wahlen sind:

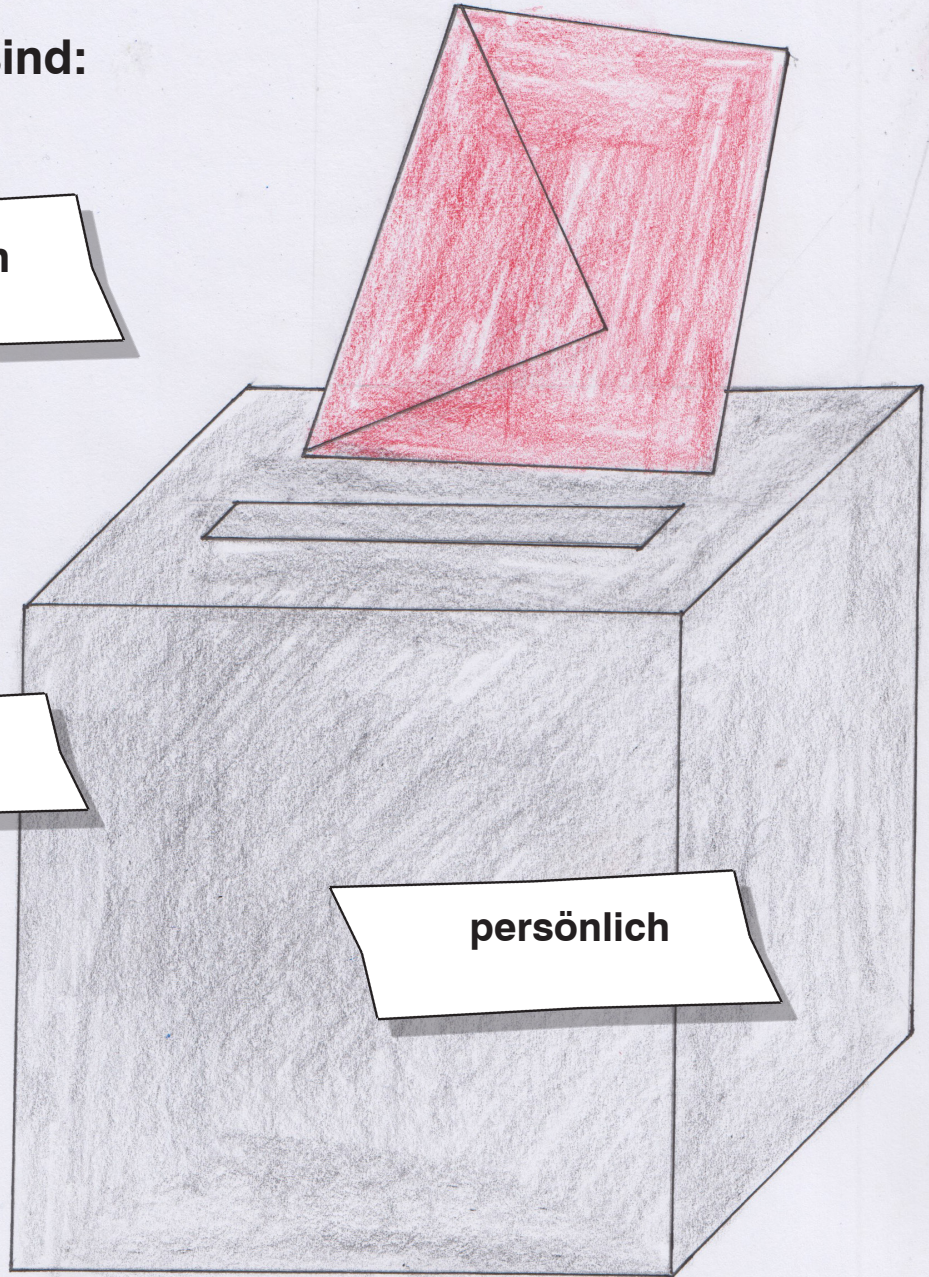
allgemein

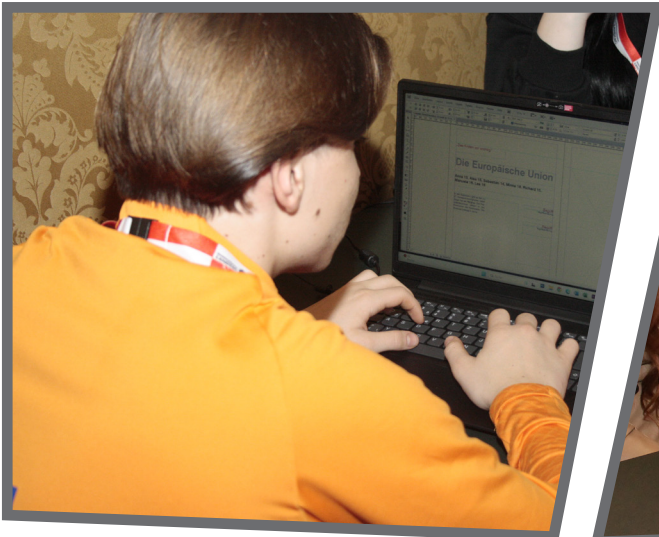
gleich

persönlich

geheim

frei





IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at



**MÜLLERS
FREUNDE**

1EFW & 2DFW
Fachschule der Oblatinnen
Kapellenstraße 8-10
4040 Linz



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich